



CDU DIE SÄCHSISCHE UNION

Weil wir hier leben wollen.

BÜRGERBRIEF *Stephan Meyer*



Mai 2014

Liebe Freunde, sehr geehrte Damen und Herren,

am 25. Mai 2014 haben Sie entschieden, wie sich die Ortschafts-, Gemeinde-, und Stadträte, der Görlitzer Kreistag und auch das Europäische Parlament zukünftig politisch zusammensetzen. Viele engagierte Rätinnen und Räte, aber auch einige neue Kandidaten haben in den vergangenen Wochen nochmals um Ihre Stimmen geworben. Ich freue mich, dass so zahlreiche Menschen von Ihrem Wahlrecht, für das zahlreiche Menschen 1989 in der friedlichen Revolution einstanden, Gebrauch gemacht haben. Es wäre wünschenswert, wenn wir die Wahlbeteiligung in den kommenden Jahren noch steigern könnten.

Im Jahr 2009, bei der letzten Europawahl, hatte uns die internationale Finanz- und Wirtschaftskrise fest im Griff. Deutschland erlebte den stärksten Wirtschaftseinbruch seit dem Zweiten Weltkrieg. Gemeinsam mit unseren europäischen Partnern haben wir – allen voran unsere Bundeskanzlerin – große Anstrengungen unternommen und konnten so insbesondere die Eurozone stabilisieren. Diesen Weg wollen wir entschlossen weitergehen und haben daher ein ehrgeiziges Programm für Europa erarbeitet. Unser sächsischer Spitzenkandidat Hermann Winkler ist einer der Politiker, die die gesteckten Ziele in den kommenden Jahren verwirklichen und mitgestalten wollen. Er hat nicht nur mit seiner Nähe zur Oberlausitz, dem Europabüro in Zittau, sondern auch durch die gute Zusammenarbeit mit Land und Bund immer wieder deutlich gemacht, dass ihm auch die Menschen in unserer trinationalen Heimat wichtig sind. Umso mehr freut es mich daher, dass er als sächsischer Spitzenkandidat nun mit Dr. Peter Jahr unseren Freistaat weiterhin in Europa vertritt.

Auch die Wahlergebnisse für den Kreistag verdeutlichen, dass wir unsere engagierte Politik für den Landkreis fortsetzen sollen, zeigen sie uns jedoch bei den Kommunalwahlen auch auf, dass wir politische Entscheidungen und Abläufe auch außerhalb von Wahlkämpfen besser vermitteln und erläutern müssen. Dies möchte ich weiterhin als Maxime meiner Arbeit im Sächsischen Landtag und als Fazit dieser Wahlergebnisse nehmen.

Ich gratuliere allen gewählten Kommunalpolitikern und freue mich auf eine konstruktive Zusammenarbeit. Weil wir hier leben wollen!

Mit herzlichen Grüßen

Kontoverbindung: CDU Kreisverband Görlitz/ IBAN: DE22850501000041003454/ BIC: WELADED1GRL/ Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien/ Betreff: Spende Landtagswahl Stephan Meyer WK 60

Inhalt

Meyer unterwegs ...

- 1.** Eröffnung der Matinee des EUROPERA-Konzertes (1. Mai)
- 2.** Tagung der Umweltpolitischen Sprecher der CDU-/ CSU-Fraktionen (11. - 13. Mai)
- 3.** Besuch der Bundeskanzlerin in Görlitz: Höhepunkt des Europa- und Kommunalwahlkampfes (20. Mai)
- 4.** Besuchergruppen zur Mai-Plenarsitzung des Sächsischen Landtags (21./ 22. Mai)
- 5.** Fortführung der Schulsozialarbeit ist gesichert (22. Mai)
- 6.** Startschuss zur Kinder- und Jugendsportwoche des Oberlausitzer Kreissportbundes (23. Mai)
- 7.** Schülerpraktikanten begleiten Arbeit des Landtagsabgeordneten
- 8. Terminhinweis:** Tag der Nachbarsprachen





ERÖFFNUNG DER MATINEE DES EUROPERA-KONZERTES

Auf die Frage, was Europa sei, gibt es viele Antworten. Eine lautet: Europa ist Musik - und die Musik zeigt Europas Vielfalt. Stellen wir uns als Gedankenexperiment vor, Europa wäre musikalisch stumm. Wäre die Vorstellung auszuhalten? - Wohl kaum. Daher bin ich außerordentlich froh, dass wir am **1. Mai 2014** im Gerhart-Hauptmann Theater in Zittau zusammengekommen sind, um diese Vielfalt der Musik und die Vielfalt der jungen engagierten Musiker in Gestalt von „Europera“ zu erleben.



(Bildnachweis: Günter Rosemann)

Mehr als 200 musikalisch besonders begabte Kinder und Jugendliche aus Deutschland, Polen und Tschechien wurden durch „Europera“ in einem Jugendsinfonieorchester, einem Jugendchor und kammermusikalischen Vereinigungen, seit 2014 unter der musikalischen Leitung von Manuel Pujol, zusammengeführt.

Die Zuhörer erlebten Kompositionen aus Polen, Tschechien und Deutschland, ganz genau wie der Gedanke, der hinter „Europera“ liegt.

Gerade mit Blick auf die Ereignisse in der Ukraine und das gegenwärtige Verhältnis zwischen Europa und Russland sind unsere grenzüberschreitende Zusammenarbeit und das feste Zusammenhalten der europäischen Völker ganz entscheidend.

Europa hat viel mit Freiheit der Entscheidungen zu tun, Freiheit in einer Demokratie, wo die Mehrheit entscheiden darf, aber auch Freiheit im Sinne von Verantwortung.

Die Hoffnung, Musik könne als eine weltumspannende Sprache die tiefgreifenden politischen und ideologischen Konflikte unserer Zeit positiv beeinflussen, bleibt die wichtigste Botschaft der europäischen Musik, die auch an diesem 1. Mai 2014 von Zittau ausgesendet wurde.

Weitere Informationen finden Sie auch unter folgender Verlinkung:

[Homepage „Europera“](#)

TAGUNG DER UMWELTPOLITISCHEN SPRECHER DER CDU-/ CSU-FRAKTIONEN

Als Umweltpolitischer Sprecher der sächsischen CDU-Landtagsfraktion habe ich am **11.-13. Mai 2014** an der Tagung aller Sprecher der CDU-/ CSU-Fraktionen in den Landtagen, des Deutschen Bundestags und des Europaparlaments in Salzwedel teilgenommen.





Die vielseitige Tagesordnung dieser Beratungen begann mit dem Bericht zu aktuellen umwelt-/ naturschutzfachlichen Themen auf Bundesebene der Bundestagsabgeordneten Marie-Luise Dött, Vorsitzende der Arbeitsgruppe Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit und umweltpolitische Sprecherin der CDU/CSU-Bundestagsfraktion.

Mit meinen Kollegen diskutierten wir intensiv zur Erdgasförderung und Altlastensanierung, Naturschutz und ländliche Entwicklung, Kreislaufwirtschaft und Ressourceneffizienz. Als praktische Beispiele dienten hierzu die Besichtigung zur Entwicklung des Grünen Bandes als bundesweites Naturschutzprojekt nach der Wiedervereinigung und der Besuch eines traditionsreichen Familienunternehmens, Diesdorfer Süßmost-, Weinkelerei und Edeldestille GmbH.



(Bildnachweis: Dr. Daniel Krüger)

Der fachliche Austausch zwischen den Umweltpolitischen Sprechern der Landes-, Bundes-, und Europapolitik ist ein stets wichtiger Impuls meiner Arbeit als Sprecher der sächsischen Landtagsfraktion.

BESUCH DER BUNDESKANZLERIN IN GÖRLITZ: HÖHEPUNKT DES EUROPA- UND KOMMUNALWAHLKAMPFES

In den vergangenen Wochen haben zahlreiche Kandidaten um das Vertrauen der Bürger in unserem Landkreis geworben und ihnen die politischen Ziele der Union für die kommenden Jahre vorgestellt.



Ich habe die CDU-Ortsverbände und Kandidaten vor Ort im Kommunalwahlkampf gern unterstützt. Das ehrenamtliche Engagement im Ortschafts-, Gemeinde-, Stadtrat oder Kreistag eines jeden Einzelnen ist ein wichtiger Beitrag für unsere Gesellschaft. Die tollen Wahlergebnisse haben gezeigt, dass es sich lohnt, mit den Bürgern politisch ins Gespräch zu kommen und anstehende politische Entscheidungen vorab zu diskutieren.

Sehr habe ich mich gefreut, dass unsere Bundeskanzlerin am **20. Mai 2014** im Zuge des Europa- und Kommunalwahlkampfes gemeinsam mit dem deutschen Spitzenkandidat für Europa, David McAllister, und unserem Ministerpräsident, Stanislaw Tillich, den Landkreis besucht hat.





Gemeinsam erfolgreich in Europa - keine Schuldengemeinschaft, keine Bevormundung und vor allem Investitionen in Bildung und Forschung als Basis für Arbeit und Wohlstand. Unsere Bundeskanzlerin Angela Merkel hat dies in Görlitz sehr lebendig unterstrichen. Gerade unser Dreiländereck profitiert vom Frieden und der Freiheit in Europa. Ein hohes Gut gerade für uns junge Generation.



Im Nachgang konnte ich der begeisterten Wandererin nochmal einen Besuch im Zittauer Gebirge ans Herz legen.

BESUCHERGRUPPEN ZUR MAI- PLENARSITZUNG DES SÄCHSISCHEN LANDTAGS

Auch zur Plenarsitzung des Sächsischen Landtags am **21. und 22. Mai 2014** haben wir eine gute Tradition fortgesetzt – den Empfang von Besuchergruppen zur Diskussion im Abgeordnetengespräch und Besichtigung des Sächsischen Landtags.

Ein anspruchsvolles Abgeordnetengespräch erlebte ich mit Kindern und Begleitern der „Deutschen Gesellschaft für das hochbegabte Kind“ aus Görlitz. Sie erzählten von einem Brief mit Vorschlägen an den Umweltminister und fragten, wie sie ihre Anliegen am besten an die richtige Stelle bekämen.



Ganz spontan holte ich Umweltminister Frank Kupfer zur persönlichen Übergabe, der das Engagement der jungen Leute sofort zu würdigen wusste. So bürgernah kann Politik sein.

Meine zweite Besuchergruppe kam aus dem Landratsamt Görlitz. Das Personalamt führte eine Weiterbildung zum Dienstrecht durch und war sehr angetan von den kompetenten Ausführungen unseres Innenpolitikers Christian Hartmann. So sollte der Austausch zwischen Kommunen und Freistaat immer laufen.



Auch mit Ministerpräsident Stanislaw Tillich kamen die Personaler des Landkreises Görlitz ins Gespräch.





Als dritte Besuchergruppe konnte ich Vertreter des Kinder- und Jugendparlaments Neiße empfangen. Ich finde es große klasse, wenn sich junge Menschen aus Polen, Tschechien und Deutschland grenzüberschreitend für unser Dreiländereck engagieren.



Über das mit Hilfe der jungen Leute entstandene Buch zur Grenzgeschichte habe ich mich besonders gefreut.

FORTFÜHRUNG DER SCHULSOZIALARBEIT IST GESICHERT

Eine wesentliche Aufgabe zur Sicherung des künftigen Fachkräftebedarfs besteht darin, möglichst alle Schulabgänger durch einen qualifizierenden Abschluss fit für den Arbeitsmarkt zu machen.

Die Schulsozialarbeit leistet hierbei einen erfolgreichen Beitrag für den gelingenden Bildungsprozess von Kindern- und Jugendlichen in und an Schulen. Damit wird in erster Linie das Ziel verfolgt die Stärkung der Persönlichkeit durch frühzeitiges Erkennen von möglichen Problemlagen und ein Entgegenwirken von Fehlentwicklungen bei jungen Menschen zu erreichen. Kinder und Jugendliche werden individuell gefördert, um ihre Chancen auf umfassende Teilhabe in der Gesellschaft besser wahrnehmen zu können.

Aufgrund des späteren Beginns der europäischen Förderperiode waren die lückenlose Finanzierung und damit die Kontinuität der Schulsozialarbeit gefährdet.

Das Staatsministerium für Soziales und das Staatsministerium der Finanzen haben nun gemeinsam Möglichkeiten gefunden, Projekte über den 31. Juli 2014 hinaus weiter zu unterstützen. Dafür stehen zusätzlich ca. vier Millionen Euro in Sachsen zur Verfügung.

Ich habe mich für eine lückenlose Durchführung der Schulsozialarbeit eingesetzt und Lösungsansätze mit Schulleitern, Schulsozialarbeitern und dem Träger BBZ Bautzen erörtert. Es freut mich, dass ein Lückenschluss der Finanzierung für die Schulsozialarbeit durch Landesmittel des Freistaates Sachsen sichergestellt werden konnte. Es muss gelingen, dass möglichst kein Schüler die Schule ohne Abschluss verlässt. Die Schulsozialarbeit hilft Denjenigen, welche Defizite haben oder aufgrund eines sozial schwierigen Umfeldes besondere Unterstützung benötigen. Es zeigt sich im südlichen Teil des Landkreises Görlitz, dass eine Bündelung der Maßnahmen beim Träger BBZ Bautzen sinnvoll ist und so den Schulen passgenaue Lösungen unterbreitet werden können. Auch die personelle Kontinuität ist entscheidend für den Bildungserfolg. Umso wichtiger ist die nunmehr gefundene Lösung.

STARTSCHUSS ZUR KINDER- UND JUGENDSPORTWOCHE DES OBERLAUSITZER KREISSPORTBUNDES





CDU DIE SÄCHSISCHE UNION

Weil wir hier leben wollen.

BÜRGERBRIEF *Stephan Meyer*



Kleine Sportler ganz groß - Über 1000 Kinder aus 75 Kitas nahmen an der Jugend- und Kindersportwoche des Oberlausitzer Kreissportbundes teil. Sport ist wichtig für die Gesundheit, den Teamgeist und soll vor allem Spaß machen.

Als Mitglied des Präsidiums des Sportbundes habe ich am **23. Mai 2014** der Eröffnung dieses sportlichen Höhepunktes durchführen dürfen.



(Bildnachweis: Marko Weber)

SCHÜLERPRAKTIKANTEN BEGLEITEN ARBEIT DES LANDTAGSABGEORDNETEN

Im Rahmen unseres Schülerpraktikums haben wir, Tibor und Emely, Herrn Dr. Stephan Meyer zwei Wochen lang bei seiner politischen Tätigkeit begleitet.

Gleich am ersten Tag haben wir gemerkt, dass der Beruf des Politikers kein leichter ist. Oft muss er Termine in ganz Sachsen wahrnehmen, was mit viel Fahrzeit und Arbeitskoordination verbunden ist.



Dennoch nimmt sich Herr Meyer immer ausreichend Zeit für seine Termine und ist stets mit vollem Herzen dabei. Das haben wir besonders gemerkt bei der Landesverbandssitzung für die Kinder- und Jugenderholungszentren (KiEZ) Sachsens, dessen Präsident Dr. Meyer ist und beim Umweltforum der CDU-Landtagsfraktion, deren Umweltpolitischer Sprecher er ist. Auch waren wir bei einem Gespräch mit dem Geschäftsführer der Diakonie Oberlausitz dabei, bei dem es um Pflegepolitik in Sachsen ging. Herr Meyer ist für solche Anliegen immer eine gute Ansprechperson, wenngleich es nicht seine Fachrichtung ist, kann er zu vielen Themen Auskunft geben und trägt ungeklärte Fragen an die jeweiligen Fachpolitiker oder Ministerien weiter.

Einige Male waren wir zudem im Wahlkreis an Infoständen zu den Europa- und Kommunalwahlen in den Gemeinden und Städten. Dort fanden wir die Gespräche mit den Bürgern sehr interessant und wir konnten viel über die Kommunalpolitik lernen.





CDU DIE SÄCHSISCHE UNION

Weil wir hier leben wollen.

BÜRGERBRIEF *Stephan Meyer*



Der Höhepunkt unseres Praktikums war schließlich der Besuch der Kanzlerin in Görlitz. Dort wurden viele kommunal- und europapolitische Themen angesprochen. Unter anderem sprachen auch David McAllister, deutscher Spitzenkandidat für die Europawahlen, und Ministerpräsident Stanislaw Tillich, der die Kanzlerin im Dreiländereck herzlich willkommen hieß.

Wir hatten das Glück, unser Praktikum während einer Plenarwoche zu absolvieren. So konnten wir auch den Alltag im Sächsischen Landtag kennenlernen. Die Mitarbeiterin von Herrn Dr. Meyer, Tina Hentschel, hat uns durch das Haus geführt und wir hatten Gelegenheit, einen Einblick in die Büroarbeit und Terminkoordination eines Landtagsabgeordneten zu gewinnen.



Durch diesen Einblick haben wir einmal mehr gemerkt, dass Dr. Stephan Meyer für alle Anliegen der Bürger seines Wahlkreises offen ist und sich auch im Parlamentsalltag für diese einsetzt. Als Fazit können wir sagen, dass es sehr interessant war, Herrn Dr. Stephan Meyer zu begleiten und unsere Erwartungen übertroffen hat. Und vor allem hatten wir sehr viel Spaß!

TERMINHINWEIS: TAG DER NACHBARSPRACHEN



26.9.2014

lädt ein zum / zaprasza na / zve na

3. Tag der Nachbarsprachen
3. Dzień Języków Sąsiednich
3. Den jazyků sousedů

Mitmachen und Gewinnen! Bierzcie udział i wygrywajcie! Zúčastnit se a vyhrát!

www.trilingo.eu

